



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

Herrn Klubobmann
LAbg. Mag. Michael Lindner
SPÖ Landtagsklub
Landhausplatz 1
4021 Linz

E-Mail: LR.Achleitner@ooe.gv.at
Tgb.Nr.-420.013/1046-2022-Js/GI

20. September 2022

Herrn Landtagsabgeordneten
Thomas Antlinger, B.Ed.Univ.
SPÖ Landtagsklub
Landhausplatz 1
4021 Linz

Beantwortung der schriftlichen Anfrage vom 21. Juli 2022 betreffend „Auswirkungen der europaweiten Energiekrise auf den mehrheitlich im Landeseigentum befindlichen Energie-AG-Konzern“, Beilage 11076/2022

Sehr geehrter Herr Klubobmann Mag. Lindner!
Sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter Antlinger!

Ich darf Ihnen zu Ihrer nachstehenden Anfrage betreffend „Auswirkungen der europaweiten Energiekrise auf den mehrheitlich im Landeseigentum befindlichen Energie-AG-Konzern“ folgende Informationen zukommen lassen:

1. **Welche Maßnahmen setzen Sie als Eigentümervertreter des öffentlichen Mehrheitsanteils an der Energie AG, dass die medienöffentlich angekündigte günstigere Neugestaltung des Neukund:innenpreises für Energie-AG-Strom rasch kommt?**
 - a) **In welcher Höhe wird dieser neue Stromtarif aus heutiger Sicht etwa liegen?**

Grundsätzlich darf ich darauf hinweisen, dass es sich bei allen Fragestellungen um operative Angelegenheiten der Energie AG handelt und in einer Aktiengesellschaft die



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

operative Verantwortung beim Vorstand liegt. Darüber hinaus ist die Preisgestaltung wettbewerbsrechtlich eine besonders sensible Materie. Die Beantwortung der Fragen ist mir daher nur so weit möglich, dass ich mit diesen Rahmenbedingungen nicht in Konflikt komme.

Zur Preisgestaltung darf ich jedoch grundsätzlich anmerken: Strom wird von den meisten Energieversorgungsunternehmen für Kleinkunden (Haushalte, Kleingewerbe, usw.) im Voraus beschafft – wie lange im Voraus ist Gegenstand der jeweiligen Unternehmensstrategie. Beschafft wird genau so viel Strom, wie laut Prognose benötigt wird. Dazu ist für ein Energieversorgungsunternehmen abzuschätzen, wie sich einerseits seine Bestandskunden verhalten (also wie viele verlassen den Lieferanten und suchen einen neuen, wie viele ändern ihren Wohnsitz, wie ist das Verbrauchsverhalten, usw.) und andererseits wie viele Neukunden dazu kommen werden. Diese Schätzungen sind die Grundlage für die Beschaffung von Strom. Denn würde quasi „auf Verdacht“ mehr Strom beschafft als laut Prognose gebraucht wird, könnte sich ein Energieversorgungsunternehmen jenem Vorwurf der Spekulation aussetzen, der aktuell gegen die Wien Energie gerichtet wird.

In der aktuellen Marktentwicklung kommen deutlich mehr Kunden zu den angestammten Energieversorgern, wie Energie AG und Linz AG, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Dies deshalb, weil viele alternative Anbieter den Markt verlassen haben, in die Insolvenz geschlittert sind oder die Preise für Bestandskunden dramatisch erhöhen. Zuletzt wurden Kunden mit Arbeitspreisen bis zu knapp 1 Euro (= 100 Cent) konfrontiert – im Vergleich dazu liegt der Bestandskundenpreis der Energie AG bis Jahresende bei 7-9 Cent.

Aufgrund dieser Entwicklungen ist zu erwarten, dass jene Strommengen, die die angestammten Stromlieferanten für Neukunden mitkalkuliert und mitbeschafft hatten, vermutlich zunehmend aufgebraucht werden, weshalb kurzfristig zusätzliche Mengen für darüber hinausgehende Kunden eingekauft werden müssen. Diese zusätzlichen Strommengen müssen dann naturgemäß zu aktuell gültigen Großhandelspreisen



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

eingekauft werden. Das wiederum führt dazu, dass in Österreich nahezu alle Stromlieferanten eine deutliche Unterscheidung beim Neukundenpreis im Vergleich zum Preis für Bestandskunden haben.

Die Energie AG ist unter den ganz wenigen Energieversorgungsunternehmen, die ihre Bestandskundenpreise bisher nicht angehoben haben. In Oberösterreich hat zuletzt die Linz AG im Juli ihre Arbeitspreise für Strom annähernd verdoppelt. Dem gegenüber steht bei beiden Lieferanten ein deutlich erhöhter Neukundenpreis aufgrund der Notwendigkeit der kurzfristigen Nachbeschaffung.

Gerade in den letzten Wochen sind bekanntlich die Beschaffungspreise für 2023 signifikant angestiegen. Die hohe Volatilität der Preise kommt als Risikoposition dazu und muss berücksichtigt werden. Die Vorkommnisse rund um die Wien Energie verdeutlichen die Dramatik der Marktsituation. In einer solchen Lage wäre es aus unternehmerischer Sicht nicht verantwortungsvoll, Preise deutlich unter Einstandskosten zu senken – vor allem in Hinblick auf die schwierige Prognostizierbarkeit der zusätzlich entstehenden Bedarfe: Wir erleben gerade jetzt wieder, dass manche Stromlieferanten ihre Kunden kündigen und sich diese in der Folge wieder einen neuen Lieferanten suchen müssen, der klarerweise für diese Kunden dann nicht im Vorfeld einkaufen konnte.

Im Hinblick auf diese schriftliche Anfrage wurde mir seitens der Energie AG mitgeteilt, dass eine Preissenkung für alle Neukunden aufgrund dieser aktuellen Marktlage nicht möglich ist, das Unternehmen aber den Fokus darauf legt, oberösterreichweit weiterhin Kundenangebote legen zu können. Andere Lieferanten begrenzen ihr Angebot hier bereits.

Die Energie AG bietet (Stand 12.9.2022) in ganz Oberösterreich sowie im darüber hinausgehenden Netzgebiet der Netz OÖ und für Bestandskunden in ganz Österreich Strom und Gas an. Für jene Kunden, die zum Stichtag 1.9.2022 bereits Kunden der Energie AG in den neuen Preisprodukten (Neukundenprodukt) waren, hat die Energie AG überdies einen Kundenbindungs-Sonderrabatt gegeben: Allen Stromkunden wird die Grundgebühr im Wert von rund 50 Euro gutgeschrieben, allen Gaskunden die doppelte Grundgebühr.



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

Zudem betont die Energie AG, dass im eigenen unternehmerischen Interesse eine Senkung vorgenommen werden soll, sobald dies wirtschaftlich darstellbar ist.

- 2. Werden Sie auf den Energie-AG-Konzern einwirken, dass dieser seinen Gastarif „Erdgas Klassik“ für Neukund:innen von aktuell 22,16 Cent exkl. USt, was dem 46. Platz bei 47 Erdgas-Anbietern in Oberösterreich entspricht, attraktiviert?**

Ich darf grundsätzlich darauf hinweisen, dass bei der Energie AG als Aktiengesellschaft die operative Verantwortung ausschließlich beim Vorstand liegt.

Mit Abrufdatum 12.9.2022 gab es in Oberösterreich 14 Angebote für Gas – beispielhaft an den Orten mit den Postleitzahlen 4614 und 4020 mit einem Verbrauch von 15.000 kWh abgerufen: An beiden Postleitzahlen ist laut E-Control-Rechner die Energie AG der günstigste Gasanbieter.

Auch hier darf darauf hingewiesen werden, dass die Gaspreisbildung bei der Energie AG mit ihrer vorausschauenden Planung dazu geführt hat, dass das Unternehmen nach wie vor Gaskunden (bis zu einer gewissen Anzahl an Neukunden) annimmt, während eine Vielzahl an Energieversorgern auch hier bereits einen Rückzug angetreten hat.

- 3. Zu wie vielen Änderungskündigungen ist es im Strom- und Gasbereich beim Energie-AG-Konzern inklusive sämtlicher Tochtergesellschaften im Jahre 2022 bereits gekommen?**

Ich darf darauf hinweisen, dass konkrete Zahlen hier unter die Regularien für wettbewerbsrechtlich sensible Information fallen.

Die Energie AG hat in ihrer Premiummarke bei Strom und Gas bisher auf das Mittel der Änderungskündigung verzichten können, im Gegensatz zu einer Vielzahl anderer österreichischer Lieferanten.



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

Auch Preisanpassungen hatte es für 96 % der Kunden, mit Ausnahme des Tarifs Float, aufgrund der Preisgarantie der Energie AG nicht gegeben – im Gegensatz zu anderen Energieversorgungsunternehmen in Oberösterreich. Beim Online-Lieferanten sigisogi der Energie AG-Vertrieb GmbH kam es aufgrund rechtlicher Erfordernisse zu Preisanpassungen mittels Änderungskündigung. Die neuen Preise sind aber im direkten Preisvergleich mit anderen Anbietern sehr wettbewerbsfähig. Sigisogi hat die Mehrheit seiner Kunden außerhalb Oberösterreichs.

4. Wie lange sind die aktuellen Wartezeiten für das Angebot „PV-Superdeal“ der Energie AG zur Errichtung einer eigenen Photovoltaik-Anlage auf dem Eigenheim?

Auch hier darf ich darauf hinweisen, dass konkrete Zahlen unter die Regularien für wettbewerbsrechtlich sensible Information fallen.

Seitens der Energie AG wird darauf verwiesen, dass dies von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Anlagen werden mit Partnern errichtet, deren Verfügbarkeit ebenso relevant ist wie die Verfügbarkeit von Komponenten, die Bearbeitung der Zählpunktsanfragen beim jeweiligen Netzbetreiber und allenfalls die Bearbeitung der Förderanfragen bei den Förderstellen.

5. Welche Maßnahmen setzen Sie als Vertreter des öffentlichen Mehrheitseigentums am Landesenergieversorger, um für Oberöreicher:innen, die aktuell einen eigenen Haushalt gründen, leistbare Energieversorgungstarife zu gewährleisten?

Der zitierte Landesenergieversorger Energie AG ist derzeit der günstigste Gasanbieter und zweitgünstigste Stromanbieter (laut E-Control-Rechner, abgerufen am 12.9.2022 für 4020 Linz).

Die Energie AG hat überdies angekündigt für Hausstandsgründungen besondere Angebote entwickeln zu wollen, deren Markteinführung ist allerdings von den Entwicklungen an den Großhandelsmärkten und deren Volatilität abhängig.



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

Darüber hinaus gibt es mittlerweile gerade für Stromkund/innen einige Entlastungsmaßnahmen seitens der Bundesregierung:

- Energiebonus (150 Euro)
- Wegfall der Ökostromzuschläge (entlastet einen durchschnittlichen Kunden um rund 90 Euro pro Jahr)
- Strompreisbremse (Senkung der Preise für 2.900 kWh auf 10 Cent netto Energiepreis ab 1.12.2022)

Mit besten Grüßen

Markus Achleitner
Wirtschafts-Landesrat